Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Ursula M. Costa (Hrsg.)

Der KRAH®-Ansatz

Ergotherapie revisited

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Spektrum Ergotherapie

Herausgeber

DVE Deutscher Verband Ergotherapie

Die Herausgeberin



Ursula M. Costa ist Ergotherapeutin, Handlungs- und Gesundheitswissenschaftlerin. Als Professorin und Institutsleiterin an der fh gesundheit (Tirol) arbeitet sie insbesondere in den Bereichen Therapieforschung, Gesundheits-, Handlungswissenschaften und Implementation Sciences. Selbstständig ist sie als Ergotherapeutin, Referentin, Coach und Prozessbegleiterin tätig.
In der Verbindung von Praxis, Forschung, Entwicklung und Lehre ist ihr die Sinndimension im menschlichen Da-Sein und Handeln als wesentlicher Aspekt biopsychosozialer Gesundheit und Betätigungsgesundheit besonderes Anliegen. In dieser Auseinandersetzung entstand u. a. der KRAH®-Ansatz als evidenzbasierter Best-Practice-Bezugsrahmen.

Ursula M. Costa arbeitet seit 1992 als Ergotherapeutin; in ihre Arbeit fließen ihr ergänzender systemischer und gestalttherapeutischer Background ebenso mit ein wie ihre akademischen Kenntnisse im Bereich Public Health und Handlungswissenschaften. Nach 25 Jahren Engagement in der Ausbildung(sentwicklung) zukünftiger Ergotherapeut:innen leitet sie aktuell das Institut InnTra - Innovation, Nachhaltigkeit und Transformation im Gesundheits- und Sozialwesen sowie (seit 2012) die Masterstudien für Ergotherapie und Handlungswissenschaft an der fh gesundheit in Tirol, Österreich.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Ursula M. Costa (Hrsg.)

Der KRAH®-Ansatz

Ergotherapie revisited

Schulz-Kirchner Verlag

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet: www.skvshop.de

1. Auflage 2024
ISBN 978-3-8248-1328-5
eISBN 978-3-8248-9877-0
Alle Rechte vorbehalten
© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, 2024
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Dr. Ullrich Schulz-Kirchner, Martina Schulz-Kirchner
Umschlagfoto: © Moritz Unterholzner
Fachlektorat: Thomas Leidag
Umschlagentwurf und Layout: Petra Jeck/Susanne Koch
Druck und Bindung:
Plump Druck & Medien GmbH, Rolandsecker Weg 33, 53619 Rheinbreitbach
Printed in Germany

Die Informationen in diesem Buch sind von den Autor:innen und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autor:innen bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.
Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes (§ 53 UrhG) ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar (§ 106 ff UrhG). Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verwendung von Abbildungen und Tabellen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung oder Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Schulz-Kirchner Verlag GmbH behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für Text- und Data-Mining i. S. v. § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Eine Nutzung über den privaten Gebrauch hinaus ist grundsätzlich kostenpflichtig. Anfrage über: info@schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Inhalt

Astrid Fridrich, Doris Daurer, Bettina Weber
Vorworte 7

Ursula M. Costa
Zu diesem Buch 13

Ursula M. Costa
Einführung in den KRAH®-Ansatz 17

Ursula M. Costa
(Weitere) Charakteristika KRAH®-basierter Intervention 29

Ursula M. Costa & Victoria Hartmann
Alltagsorientierung, Alltagsrelevanz und Alltagstransfer 38

Ursula M. Costa & Thomas Haug
Salutogenese als Grundlage KRAH®-basierten Arbeitens (Teil 1) 41

Ursula M. Costa & Thomas Haug
Salutogenese als Grundlage KRAH®-basierten Arbeitens (Teil 2). 47

Michael E. Harrer
Achtsamkeit, Metakognition und Salutogenese als Grundlagen KRAH®-basierten Arbeitens 54

Ursula M. Costa & Erio Ziglio
Resilienz und Verwirklichungschancen im KRAH®-Ansatz. 67

Hannes Außermaier
Handwerk – eine handlungswissenschaftliche Betrachtung im Kontext des KRAH®-Ansatzes 74

Ursula M. Costa
KRAH®-basierte ergotherapeutische Prozesse 80

Erna Schönthaler
KRAH®-Kriterien und Assessments 94

Danielle Belleflamme
Dokumentation und der KRAH®-Ansatz. 99

Ursula M. Costa & Nadine Scholz-Schwärzler
KRAH®-basiertes Coaching in der Ergotherapie 102

Ursula M. Costa, Melanie Kriegseisen-Peruzzi & Sabine Stadler
Der KRAH®-Ansatz in der ergotherapeutischen Gesundheitsförderung 114

Ursula M. Costa & Magdalena Schlögl
KRAH®-basierte Zugänge und Erfahrungen bei der Durchführung von „LEBENSFREUDE – im Alltag tun, was gut tut®“ im psychosozialen Bereich mit Klient:innen aus dem erweiterten Maßnahmenvollzug 118

Barbara Kittinger-Wietek
Anwendung der KRAH®-Kriterien im Arbeitsfeld „Handtherapie“. 125

Christina Haid
Menschen mit Handverletzungen in der Ergotherapie – Der KRAH®-Ansatz als Orientierung im Fachbereich Physiatrie 134

Birgit Nienhusmeier
KRAH® – Praxisanwendung im Arbeitsfeld Neurologie 139

Melanie Kriegseisen-Peruzzi
KRAH®-Praxisanwendung mit Senior:innen im Arbeitsfeld Geriatrie. 145

Petra Hartmann
CO-OP und KRAH® – bisherige Erfahrungen in Wissenschaft und Praxis 153

Ursula M. Costa & Victoria Hartmann
KRAH®-basiertes Arbeiten für und mit Menschen mit Fluchterfahrung – Betätigungsgerechtigkeit als ergotherapeutisches Anliegen 162

Markus Kraxner
KRAH®-basierte ergotherapeutische Arbeit in digitalen und lebensweltbezogenen Kontexten 170

Ursula Aumüller & Julia Lausecker
Der KRAH®-basierte Einsatz von Trainingsrobotern 181

Ursula M. Costa, Victoria Hartmann, Linda Jungwirth & Andrea Weise
Wirkfaktoren der Ergotherapie: Sichtweisen von Ergotherapeut:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz 187

Ursula M. Costa, Vanessa Röck, Eva Jabinger & Susanne Perkhofer
KRAH®-basierte Praxisforschung mit Mitarbeiter:innen in einem Seniorenwohnheim 191

Ursula M. Costa
Weitere Handlungsfelder für KRAH®-basiertes Arbeiten 198

Ursula M. Costa
Ausblick. 202

Quellenverzeichnis 203

Die Autor:innen 225

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Vorworte

Im Jahr 2009 wurde ich zu einer interessanten Projektvorstellung nach Salzburg eingeladen, bei der Ursula Costa ihre Ideen über eine Studie „Erfahrung der Selbstwirksamkeit als gesundheitsfördernder Wirkfaktor im Rahmen der Ergotherapie am Beispiel von Kindern im Vorschulalter" präsentierte.
Bereits seit Anfang der 2000er Jahre vollzog sich im deutschsprachigen Raum ein Paradigmenwechsel in der Ergotherapie. Der Fokus verlagerte sich weg vom biomedizinischen Modell hin zur Betätigung. Die Akzentuierung von Komponenten wie Motorik, Sensorik und Kognition ermöglichte eine präzise Betrachtung der vorliegenden Pathologie. Doch erkannten wir, dass eine auf diese Komponenten reduzierte Betrachtung nicht ausreichend ist, da erfolgreiche Betätigung von vielen Faktoren abhängt. Eine ganzheitliche Betrachtung des/der Klient:in in seiner/ihrer Umwelt wurde als entscheidend erachtet, um bedeutungsvolle, relevante und sinnvolle Betätigung zu ermöglichen.
Viele positive Wirkungen ergotherapeutischen Handelns, die im Arbeitsalltag zur Selbstverständlichkeit geworden sind – insbesondere die alltags-, handlungs- und ressourcenorientierten, klientenzentrierten Angebote – hatten sich zwar in der Praxis bewährt, waren jedoch zu diesem Zeitpunkt noch unzureichend belegt oder erforscht. Ursula Costa bot Ergotherapeut:innen im pädiatrischen Fachbereich die Möglichkeit, ihre Arbeit evidenzbasiert zu untermauern, indem sie an dieser wegweisenden Studie teilnehmen durften.
Es gab eine umfangreiche Einschulung bezüglich der aktuell handlungsorientierten Befunderhebung, Zielformulierung, Einführung in die Dokumentation ergotherapeutischer Prozesse für Kinder nach Modellen (ICF, …) nach dem KRAH®-Ansatz. Neue Formulare, Fragebögen und Assessments wurden vorgestellt, und die Teilnahme an der Studie bedeutete zweifelsohne einen Mehraufwand. Doch die gewonnene Erkenntnis und die persönliche Weiterentwicklung unter Supervision erwiesen sich von unschätzbarem Nutzen.
In einem unserer letzten Gespräche im Zusammenhang mit der durchgeführten Studie entstand in mir der Wunsch, Ursula darauf hinzuweisen, wie schützenswert dieser innovative Therapieansatz ist. Aus diesem Grund schlug ich vor, den KRAH-Ansatz beim österreichischen Patentamt für Markenschutz anzumelden.
Mit Freude und Dankbarkeit erinnere ich mich daran, dass ich Teil dieser wegweisenden Studie sein durfte. Auch heute, Jahre später, greife ich im Alltag immer noch auf Befundungs- und Dokumentationsunterlagen aus dieser Zeit zurück. Die Arbeit nach dem KRAH®-Ansatz hat meine Bereitschaft geschärft, effizienter auf Kommunikationssignale meiner Klient:innen einzugehen und im Therapiealltag deren essenzielle Ziele und Bedürfnisse stets neu anzupassen bzw. zu verifizieren. Eine wertschätzende, achtsame und ressourcenorientierte Zusammenarbeit bildet einen fruchtbaren Boden für die Teilhabe am Leben.
Es ist erfreulich zu sehen, welche Dimensionen sich seit den ersten Schritten im Jahr 2009 entwickelt haben. In den Gesprächen der vergangenen Jahre wurde deutlich, dass die damaligen Anfänge einen bedeutenden Beitrag zu den Fortschritten in unserem Fachbereich leisteten.

Auch heute profitiere ich immer noch von den erworbenen Kenntnissen und den damals eingeführten Befundungs- und Dokumentationsinstrumenten. Die KRAH®-basierte Arbeitsweise hat meine Sensibilität für die individuellen Bedürfnisse meiner Klient:innen gestärkt und mich dazu befähigt, flexibel auf ihre Kommunikationssignale einzugehen.
Ich wünsche dem Buch viele aufmerksame Leserinnen und Leser.

Astrid Fridrich

Aristoteles gilt als einer der bedeutendsten Philosophen das Abendlandes, da er durch seine ganzheitliche Sichtweise die Seelenbegabung des Menschen hervorhebt und ihn nicht auf seine körperlichen und intellektuellen Aspekte reduziert.

Mit vorliegendem Buch wird im ergotherapeutischen und damit im Bereich Gesundheit ein wesentlicher Beitrag zu diesem Paradigmenwechsel von einer mechanistischen, funktionalen, rein schulmedizinischen Sicht zu einer umfassend ganzheitlichen geboten. Der von Prof. Dr. Ursula Costa entwickelte Best-Practice- und evidenzbasierte KRAH®-Ansatz bietet einen integrativen Bezugsrahmen zur Entfaltung und Stärkung von Lebensessenz und Sinnfülle. Er vermittelt eine Haltung der Gleichwürdigkeit zwischen Therapeut:innen und Klient:innen bei gleichzeitigem Wahrnehmen der Verantwortung aller Beteiligten, ohne jedoch seitens der Therapeut:innen Macht zu missbrauchen. KRAH®-basiertes Arbeiten meint ein wahrhaftiges in Beziehung treten, ein wertebewusstes, achtsames Wahrnehmen und auf das Gegenüber Eingehen und ein Miteinander – gegebenenfalls auch mittels Einbeziehens des Bezugssystems – bei der Erhebung, Entwicklung, Begleitung und beim Erreichen von für Klient:innen bedeutsamen Zielen sowie deren Evaluierung. Dr. Ursula Costa setzt mit ihrer Interpretation ergotherapeutischer Best Practice den Fokus weg vom Defizit, vom Misslingen und Nicht-Können auf die Potenziale, auf Gelingendes, auf Ressourcen und Entfaltungsdienliches. KRAH®-basiertes Arbeiten ermutigt, stärkt, kräftigt, benennt Fähigkeiten und macht diese im Tun erlebbar. Es setzt bei Alltäglichem an und ein, fußt auf den individuellen, vielfältigen Lebenswelten von Klient:innen, ist prozessual und dynamisch und verbindet „Bottom-up" and „Top- down"-Möglichkeiten. Und es ist, für Ergotherapeut:innen eine Selbstverständlichkeit, handlungsorientiert. Durch das Ein- und Aufgehen im für die jeweilige Person bedeutsam empfundenen Tun wird Selbstfindung und -entfaltung sowie Selbstwirksamkeit unmittelbar erfahrbar und so Sinnfülle als ein die Gesundheit förderlicher Faktor begreifbar.

Im Buch finden sich neben der Darstellung des KRAH®-Ansatzes und seiner Charakteristika eine Bezugnahme zur Salutogenese nach Antonovsky, die neben Achtsamkeit und Metakognition eine Grundlage KRAH®-basierten Arbeitens darstellt. Verwirklichungschancen und Stärkung von Resilienz durch KRAH®-basiertes Arbeiten werden beleuchtet und ebenso der Stellenwert von Handwerk.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Es werden neben dem KRAH®-basierten ergotherapeutischen Prozess auch Kriterien und Assessments desselben, Dokumentation im Sinne des KRAH®-Ansatzes wie auch KRAH®-basiertes Coaching vorgestellt.
Vielfältige Beispiele ergotherapeutischer Best Practice im Sinne KRAH®-basierten Arbeitens veranschaulichen den immensen Reichtum dieses Bezugsrahmens. So wird der KRAH®-Ansatz auch im Kontext der Gesundheitsförderung und des Programmes „LEBENSFREUDE – im Alltag tun, was gut tut®“ verdeutlicht. Es finden sich Praxisanwendungen des KRAH®-Ansatzes in der Handtherapie, Neurologie und Geriatrie sowie ein Vergleich zwischen CO-OP und KRAH®-Ansatz. Wie wertvoll KRAH®-basiertes ergotherapeutisches Arbeiten, insbesondere sinnvolles Tun und Betätigungsgerechtigkeit, gerade auch für Menschen mit Fluchterfahrung ist, wird in einem weiteren Aufsatz dargestellt. Es wird KRAH®-bezogenes Arbeiten im digitalen und lebensweltbezogenen Kontext beleuchtet sowie der KRAH®-basierte Einsatz von Trainingsrobotern.
Wirkfaktoren der Ergotherapie werden herausgearbeitet und KRAH®-basierte Forschung sowie weitere Arbeitsfelder KRAH®-basierten Handelns vorgestellt.

Aus philosophischer Sicht ist von alters her die dynamische, prozessuale Suche und (Selbst)-Erforschung nach dem individuellen Sinn, nach Sinnfindung, -entfaltung und -fülle ein Wesensmerkmal menschlichen Seins. So lässt sich auch meine Arbeit als Kinderphilosophin, die jungen Menschen einen Rahmen zum Kultivieren von für sie relevanten Sinnthemen bietet, in den wesentlichen Punkten in den reichen Bezugsrahmen des KRAH®-Ansatzes stellen. Ich bin überzeugt, dass KRAH®-basiertes Arbeiten weit über den therapeutischen beziehungsweise gesundheitlichen Bereich hinaus, beispielsweise auch im pädagogischen Kontext und letztlich immer, wenn Menschen andere begleiten, Beachtung finden muss, will man dem Menschen mit seinem Sinnpotenzial gerecht werden. Es ist mir ein großes Anliegen, Ursula und allen, die mit dieser wichtigen Publikation entscheidend dazu beitragen, herzlich zu danken.

Ich wünsche diesem bedeutsamen Buch viele begeisterte Leser:innen, welche diesen verbindenden, ganzheitlichen Reichtum KRAH®-basierten Arbeitens beziehungsweise Lebens in die Welt tragen – für ein sinnerfülltes, gelingendes Miteinander.

Dr. phil. Doris Daurer (Kinderphilosophin)

Als ich die Anfrage erhielt, ein Vorwort zu diesem Buch zu schreiben, kamen bei mir sofort zwei Gedanken auf: Was kann ich als langjährige Dozentin, die an einer Fachhochschule arbeitet, zu dem praxisnahen, innovativen KRAH®-Ansatz beitragen und wie können die Werte, Haltungen, Kenntnisse, die in diesem Ansatz vermittelt werden, an Auszubildende – neue Kolleg:innen – weitergegeben werden? Man kann natürlich sagen, kaufen Sie sich dieses Buch, lesen Sie es und setzen Sie die wichtigsten Punkte um. Also, warum sollte man sich mit dem KRAH®-Ansatz auseinandersetzen?

Ich sehe in der Beschreibung der Inhalte dieses Buches, neben der Darstellung des KRAH®-Ansatzes, große Anknüpfungspunkte für die Entwicklung einer ergotherapeutischen Berufsidentität und einer professionellen Haltung.
Frau Prof. Mag. Dr. Ursula Costa hat mit ihren Mitautor:innen in ihrem Buch wichtige Aspekte des Hinterfragens der eigenen therapeutischen Haltung und des eigenen Handelns angesprochen. Durch die Beschreibung des KRAH®-basierten Arbeitens wird herausgehoben, „was das typisch Ergotherapeutische ausmacht". Der klientenzentrierte, ressourcen-, alltags- und handlungsorientierte sowie alltagsrelevante Ansatz steht im KRAH®-Ansatz zentral. Dies stellt auch den Fokus der nationalen wie internationalen Ergotherapie dar.
Wenn Ursula Costa davon schreibt: *„Worauf wir achten, was wir wahrnehmen, wie (mit welcher Haltung und Einstellung, mit welchem Blick) wir beobachten, wem und was wir Bedeutung zusprechen, welche Inhalte wir priorisieren, worüber wir nachdenken, welche Schlüsse wir ziehen und welche Implikationen diese für unser Handeln haben – all das kann maßgeblich davon geleitet und inspiriert sein, was wir bewusst ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit stellen",* wird deutlich, dass es sowohl um die Vermittlung einer professionellen Haltung geht als auch um die Anwendung eines permanenten Reasonings. Dies benötigt man u. a. zur Entwicklung einer Berufsidentität.
Berufsidentität bezieht sich auf die Vorstellung und das Selbstverständnis einer Person in Bezug auf ihren Beruf oder ihre berufliche Tätigkeit. Sie umfasst die Art und Weise, wie jemand seine berufliche Rolle, Aufgaben, Fähigkeiten und Verantwortlichkeiten wahrnimmt und definiert. Die Berufsidentität ist auch ein wichtiger Aspekt der persönlichen Identität. Ich denke, die Entwicklung der eigenen Berufsidentität kann mit den Inhalten des KRAH®-Ansatzes erfolgen, und eine starke Berufsidentität kann dazu beitragen, dass eine Person sich in ihrem Berufsfeld selbstwirksam fühlt. Die Reflexion über die eigene Berufsidentität trägt dazu bei, berufliche Entscheidungen zu treffen und das eigene persönliche Wachstum wie auch das Wachstum der Klient:innen zu unterstützen.
Frau Prof. Mag. Dr. Ursula Costa schreibt in diesem Zusammenhang, dass es wichtig ist, *„ein Wofür"* im Leben zu haben, und dass Klient:innen die Möglichkeiten geboten bekommen sollen, sich zu *„entfalten und ihre Handlungspotenziale in die Therapie einzubringen"*.
Der Ansatz unterstützt auch die Entwicklung einer professionellen ergotherapeutischen Haltung. Denn die geschilderten Charakteristika des KRAH®-Ansatzes umfassen Merkmale und Verhaltensweisen, die dazu beitragen, professionell und kompetent im Berufsfeld zu agieren. Frau Prof. Mag. Dr. Ursula Costa verdeutlicht das Verantwortungsbewusstsein des/der Therapeut:in. Im KRAH®-Ansatz übernehmen Ergotherapeut:innen Verantwortung für ihre Handlungen und Entscheidungen. Die Grundlage des Ansatzes ist durchwoben von Integrität und einer ethischen Haltung. Der/die Therapeut:in handelt ehrlich, fair und respektvoll gegenüber anderen, er/sie ist in der Lage effektiv zu kommunizieren, sei es schriftlich, mündlich oder nonverbal. Er/sie hört aktiv zu, äußert sich klar, respektvoll und kann angemessen agieren. Im Rahmen der professionellen Haltung verfügt er/sie über ein Selbstmanagement und zeigt Lernbereitschaft, besitzt die Fähigkeit, gut mit anderen zusammenzuarbeiten, Konflikte konstruktiv zu lösen sowie die notwendige Anpassungsfähigkeit zur gemeinsamen Zielerreichung. Er/sie zeigt eine Bereitschaft zur Veränderung und

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Innovation und besitzt sowohl Selbstbewusstsein als auch Reflexionsfähigkeit, um sich seiner/ihrer eigenen Stärken und Schwächen, Fähigkeiten und Grenzen als auch jener des Gegenübers, bewusst zu sein, daran zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln.
Ursula Costa schreibt in diesem Zusammenhang: *„Prägend für diese Arbeitsweise ist das In-Beziehung-Setzen – Integration und Synthese – im Professionellen Reasoning, in der aktiven Auseinandersetzung in Praxis, Forschung und Theorie ... und das KRAH®-basierte Arbeiten impliziert die Wertschätzung des So- und Da-Seins, die Anerkennung der Kompetenzen, das Erfassen und Be-Achten des Entwicklungsstandes und der (auch damit verbundenen) Wahrnehmungs-, Erkenntnis- und Handlungsmöglichkeiten des Gegenübers."*
Beim Theorie-Praxis-Transfer wird theoretisches Wissen in die praktische Anwendung in der realen Welt umgesetzt. Dieser Transfer ist in vielen Bildungs- und beruflichen Kontexten von entscheidender Bedeutung, da er sicherstellt, dass das erlernte Wissen in konkreten Situationen angewendet werden kann. Dieser Theorie-Praxis-Transfer ist in diesem Buch hervorragend gelungen.

Man sagt, der Beruf prägt die Persönlichkeit. So wie ich Frau Prof. Mag. Dr. Ursula Costa kennengelernt habe, kann ich sagen, das ist vice versa. Ihre Werte und ihre ethische Haltung, ihre professionelle Einstellung fließen in den Beruf und auch in dieses Buch mit ein. Ihre professionelle Identitätsarbeit in der Ausbildung erlebte ich u. a. so, dass sie die jeweilige Handlungsbiographie der Studierenden aufgriff, die positiven Erfahrungen bestärkte und der Selbstwirksamkeit eines/einer Jeden Raum gab/gibt.
Das vorliegende Lehr- und Lernbuch ist ein wunderbarer Beleg, wie aus einer Idee, einem konsequenten Weiterentwickeln, untermauert mit Forschung und praktischen Projekten, Realität wird und die Spannbreite unseres ergotherapeutischen Handelns erweitert. Das Buch ist eine Bereicherung für unsere Berufsgruppe, denn die praktische Anwendbarkeit des KRAH®-Ansatzes macht es wertvoll für Auszubildende, Berufsausübende und als Lehrmaterial für Dozierende.
Ich wünsche Frau Prof. Mag. Dr. Ursula Costa und ihren Mitautor:innen rege Diskussionen, konstruktive Diskurse, eine beständige Weiterentwicklung dieses Ansatzes und Ihnen als Leser:innen viele „Aha-Erlebnisse".

Bettina Weber

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Zu diesem Buch …

Ursula M. Costa

Was mich seit meiner Ergotherapie-Ausbildung beschäftigt und immer wieder neu begeistert, ist die gesundheitsförderliche Wirkung Sinn stiftender, für den jeweiligen Menschen sinnvoller Handlung. Und, damit verbunden, diese Einzigartigkeit des Geschehens in der Hingabe im Tun im Jetzt. Gegenwärtig präsent zu sein als wesentliche Aufgabe von Ergotherapeut:innen.
Positive Selbstwirksamkeitserfahrungen mit zu ermöglichen – durch genaues Beachten der Fähigkeiten und Schwierigkeiten von Klient:innen, durch das Analysieren der Anforderungen der jeweiligen Tätigkeit, durch das Wahrnehmen einwirkender Umweltfaktoren, durch das Graduieren der jeweiligen Handlung. Eine ermutigende Perspektive einzunehmen – ohne die Herausforderungen und Schwierigkeiten zu negieren. Miteinander Probleme zu lösen, handlungsbezogen, handlungsorientiert.

Vertieft sein im Tun, Eingehen auf das, was da ist, Wachstum in Richtung Selbst-Werdung und Entfaltung im Dialog mit der jeweiligen Umwelt mit ermöglichen, begleiten, fördern – Geschenke in der ergotherapeutischen Arbeit mit Menschen und Ausgangspunkt für das vorliegende Buch.

Was dieses Buch nicht ist:

- ein abschließendes Konstrukt, das den Blick auf den Menschen und die Situation, die gerade da sind, verstellt;
- als Lehr- und Praxisbuch ein Ersatz für die eigene Verantwortung im ergotherapeutischen Arbeiten;
- ein dogmatisches Werk;
- ein vollständiger Abriss all der Details, die KRAH®-basiertes Arbeiten ausmachen.

Was dieses Buch ist bzw. sein möge …

… Inspirationsquelle zur Reflexion der eigenen (ergotherapeutischen) Praxis
… Impuls-„Fundus“ für das Professionelle Reasoning und Handeln insbesondere von Ergotherapeut:innen
… Referenz für ergotherapeutische Good bzw. Best Practice
… fachliche und empirisch fundierte Zusammenschau vielfältiger beruflicher Tätigkeitsbereiche mit verbindender Essenz
… Hilfe in der Gestaltung ergotherapeutischer Prozesse insbesondere für Absolvent:innen von Ergotherapie-Ausbildungen
… Reflexion der Vielfalt unserer Profession
… Integration von handlungs- und weiteren bezugswissenschaftlichen Zugängen mit ergotherapeutischer Arbeit
… Einladung zur (selbst-)kritischen Auseinandersetzung mit dem, was in der Ergotherapie wirkt und was ergotherapeutische Good/Best Practice ausmachen mag

... Sammlung von Beispielen für evidenzbasierte Implementierung eines integrativen, systemisch-dynamischen Bezugsrahmens, dem KRAH®-Ansatz
... Ermutigung, selbst weiter zu denken, mit allem, was uns Menschen und (Ergo-) Therapeut:innen ausmacht, und bezogen und dem Lebendigen gegenüber wertschätzend, achtsam, respektvoll und stärkend gegenüber zu leben.

Allen Leser:innen wünsche ich von Herzen viel Freude dabei!

DANKE ...

... An alle Menschen, mit denen und durch die ich je lernen durfte;
... an all meine Klient:innen in den vergangenen 33 Jahren – sie waren und sind größte Lehrmeister:innen, insbesondere beim Beachten ihrer Antwort auf das jeweilige ergotherapeutische Angebot;
... an meine Studierenden in der Akademie für Ergotherapie, im Bachelor- und Masterstudium – für all die spannenden Fragen und Themen, denen wir miteinander nachgehen durften und dürfen;
... an alle Autor:innen dieses Buches;
... an Kolleg:innen, die Lust und Interesse haben es zu lesen und sich davon inspirieren lassen.

Dieses Buch ist in wesentlichen Teilen rund um die Zeit einer Pandemie und deren „Nachklang" entstanden – eine Zeit, in der einige von uns im Autor:innenteam keine oder wenig Zeit hatten, sich mit dem jeweiligen Beitrag zu befassen, andere hingegen sehr wohl. Insofern ist es durch das Endlektorat zeitlich aktuell verfasst, weist jedoch unterschiedliche Schwerpunkte im Hinblick auf die referenzierten Quellenangaben auf.
Für mich persönlich war, zusätzlich zu in dieser Zeit stark fordernder beruflicher Tätigkeit im gesamten Verantwortungsbereich, ein weiterer Aspekt hemmend, dieses Buch schon früher zu veröffentlichen: Zweifel daran, ob dies wirklich lesenswert ist, die Auseinandersetzung mit einem Ansatz, der doch „einfach" so vieles integriert, was uns in der Essenz weltweit als Ergotherapeut:innen einen mag. Dass dieses Werk nun doch publiziert ist, ist insbesondere folgenden, von mir sehr geschätzten Menschen zu verdanken:

- Reinhild Ferber, die mich zu diesem Projekt wiederholt und insistierend einlud;
- Astrid Fridrich, der die Aufforderung zur und Einreichung der KRAH®-Wort- und -Bildmarke für dieses evidenzbasierte Arbeiten zu verdanken ist;
- Ulrike Marotzki, die auf die Besonderheit der Synthese und Integration dieses Bezugsrahmens verwies und darin ermutigte, dies auch weiter zu teilen;
- einigen meiner Masterstudierenden und Alumnis, die immer wieder meinten, es wäre so gut, wenn dies zusammengefasst wäre, was „KRAH®" meint und ist;
- Bachelorstudierenden und insbesondere jungen Kolleg:innen im Beruf, die Argumentationsnot hatten, handlungsorientierte und alltagsorientierte ergotherapeutische Praxis (evidenzbasiert) zu argumentieren;

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

- den Menschen, denen wir im Rahmen des PRECISE-Projekts mit Gesundheitsfolgen nach einer Infektion mit SARS-CoV-2 begegnen durften und die uns an ihren Rückmeldungen zu Wirkungen KRAH®-basierten Vorgehens teilhaben ließen;
- den jungen Menschen (vom Säuglings- bis ins junge Erwachsenenalter) und deren Eltern, mit denen ich arbeiten und von denen ich lernen durfte, was für sie bedeutsam ist, was ihnen Freude am Leben und „Sinn" gibt, was ihnen konkret weiterhilft;
- Hans Sonderegger, Marion Pöschl, Reinhard Köbler, Valentin Ritschl, Ulrike Köbler, Renate Zennebe, Ute Karin Höllrigl, Birgit Prodinger, Ann Kennedy-Behr, Margret Jäger, Peter Egg, Gernot Brauchle, Christine Strasser, Bernhard Pollner, Katharina Kurz, Christine Sontag, Clemens Sedmak, Eva Huber, Veronica Gradl, Andreas Oberprantacher, Ton Satink, Teresa Waas, Gunter Graf, Mia Costa, Georg Gappmayer, Erio Ziglio, Rupert Heim, Elisabeth Costa-Gasser u. a. m. für Dialog und Lernen;
- meinen Kolleg:innen und Freund:innen im In- und Ausland für die inhaltliche Verbundenheit;
- meiner Familie mit all den Menschen, die mir Daheim bedeuten;
- ganz besonders im Mitwirken und Ermutigen zu diesem Buch geht mein Dank an Nadine Scholz-Schwärzler, Doris Daurer und Michael Harrer, fürs Gegenlesen einiger Kapitel an Victoria Hartmann, Carina Pennerstorfer und Magdalena Schlögl;
- und last, but not least, mein herzlicher Dank an Tom Leidag und Doris Zimmermann, das Verlagsteam des Schulz-Kirchner Verlags, für die Pandemie-bedingte Erweiterung des Herstellungszeitraums dieses Buches.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de